

Bericht zum Auslandssemester am University College Dublin (UCD) im Wintersemester 2024/25

Vorbereitung

Die Vorbereitungen für mein Auslandssemester begannen in etwa eineinhalb Jahre im Voraus. Da ich berufsbegleitend Physiotherapie an der Hochschule Osnabrück studierte bedeutete der Auslandsaufenthalt auch einen Studiengangswechsel in den Studiengang "Bsc. International Physiotherapy", welcher mit 240 statt 180 ECTS abschließt, dazu war es notwendig noch zwei Englisch Module in Osnabrück zu belegen. Das war für mich etwas schwierig, da ich in Fulda wohne und nur blockweise in Osnabrück war. Ich habe daher Englischkurse an der Hochschule Fulda absolviert um mich auf die Prüfungen vorzubereiten. Ebenfalls musste ich auch noch einen Bewerbungsprozess der Hochschule Osnabrück und der UCD durchlaufen, welcher Motivationsschreiben, Empfehlungsschreiben und einen TOEFL Test beinhaltete.

Nachdem dies alles erledigt war bekam ich schon im Januar 2024 die Zusage, dass ich im kommenden September an der UCD studieren kann.

Ich bewarb mich in den kommenden Monaten noch für das Stipendium des DAAD und das PROMOS Stipendium, da ich nicht berechtigt für Bafög bin. Das DAAD Stipendium habe ich leider nicht bekommen, dafür aber das PROMOS Stipendium.

Flüge von Frankfurt am Main sind relativ günstig, Hin- und Rückflüge sind teilweise schon für unter 100 Euro zu finden. Die UCD bietet einige Webinare zur Vorbereitung an, wodurch man sich über alles relevante gut informiert fühlt. Zu Beginn des Semesters findet eine Orientation Week statt mit täglichen Veranstaltungen von Brettspielen über Speed Friending bis hin zu Walking City Tours, hierbei kann man schnell und unkompliziert neue Leute kennenlernen.

Unterkunft

Durch die Webinare wusste ich wie und wann ich mich auf einen Wohnheimplatz bewerben kann. Die Verteilung findet über das "first come - first serve" Prinzip statt, ich bekam etwa einen Tag nach der Bewerbung Bescheid, dass ich einen Platz bekommen habe. In der Bewerbung gibt man auch ein Kurzprofil von sich an und somit bin ich zufrieden mit meinen Mitbewohnern, wir sind zu sechst und teilen uns Küche und Bad. Wir sind auch alle etwa im gleichen Alter und aus Europa, Afrika, Nordamerika und Asien. Die Wohnheime sind an sich in Ordnung, jedoch zeigt sich in manchen dass dort schon "gelebt" wurde. Ich bin in Glenomena untergebracht, eines der Älteren. Letztes Jahr wurden die UCD Village Wohnheime eröffnet, welche allerdings nochmal um einiges teurer sind. Insgesamt sind die Wohnheime am UCD sehr teuer, ich zahle 1100 EUR monatlich. Vom Wohnheim laufe ich zwischen 10 und 30 Minuten zu den Vorlesungen oder Veranstaltungen auf dem Campus, je nachdem an welchem Ende sie liegen.

Der Wohnungsmarkt in Dublin ist sehr umkämpft und die Preise die letzten Jahre noch einmal sehr gestiegen, von anderen Studierenden höre ich, dass sie zwischen 800 und 1200 EUR monatlich für die Unterkunft zahlen und teilweise über eine Stunde zur Universität

pendeln. Es empfiehlt sich also frühzeitig nach einer Unterkunft zu suchen und man muss einiges an Kosten einplanen.

Studium an der UCD

Das Studium an der UCD unterscheidet sich meiner Erfahrung nach vom Studium in Deutschland. Ein Trimester ist exakt 12 Wochen lang, eventuell durch eine einwöchigen "Reading Week" unterbrochen. Die Vorlesungen sind meistens einmal die Woche für 2 Stunden, dazu gibt es in den praktischen Fächern noch zusätzliche Übungseinheiten von 2 Stunden. In der Regel ist eine kleine Pause eingeplant und die Vorlesungen hören 10 Minuten früher auf, fangen aber dafür sehr pünktlich an. Auch das Prüfungssystem ist etwas anders. Die Prüfungsleistungen sind in allen Fächern auf mehrere Leistungen aufgeteilt, welche dann zwischen 15% und 80% der Gesamtnote ausmachen, dadurch hat man auch während der Vorlesungszeit immer wieder Prüfungsleistungen zu erbringen. Es gibt Gruppenarbeiten, praktische Prüfungen, Multiple Choice Fragebögen, Essays und schriftliche Arbeiten. Die schriftlichen Arbeiten werden am Ende des Trimesters innerhalb eines zweiwöchigen Zeitraumes erbracht, davor gibt es noch eine einwöchige "Revision Week".

Zwischen den Vorlesungen ist häufig eine längere Pause, welche man in den zahlreichen Cafés, der Bücherei oder im Fitnessstudio verbringen kann. Es gibt in den meisten Gebäuden am Campus ein kleines Café oder einen Imbiss an welchen man günstige Sandwiches und Kaffee bekommt. Es gibt auch einige Imbisse/Restaurants die Hauptgerichte anbieten, preislich etwa zwischen 5 und 10 Euro. Am Campus befindet sich eine Bar welche regelmäßig verschiedene Events veranstaltet (Pubquiz, Karaoke) und in welcher Getränke und Essen vergleichsweise preiswert sind. Es befindet sich auch ein Kino im Studierendencenter. Praktisch sind die 3 - 4 verschiedenen Fitnessstudios zu denen man als Studierender Zugang hat nachmittags natürlich sehr voll. An der UCD gibt es auch zahlreiche Sportclubs und sogenannte Societies welchen man sich anschließen kann. Hier finden dann auch regelmäßig Veranstaltungen statt wie Brettspiele, Pubquizzes, Theater oder Ausflüge.

Alltag und Freizeit

Leider habe ich mir etwa 4 Wochen nach meiner Ankunft in Irland den Knöchel im Judotraining gebrochen und musste daraufhin operiert werden und war sechs weitere Wochen auf Krücken angewiesen, was meinen anfänglichen Alltag doch etwas durcheinander gebracht hat. Ich konnte aber dadurch auch feststellen, dass es hier eine Menge hilfsbereiter Menschen gibt, so wurden beispielsweise Vorlesungen für mich über Zoom ermöglicht. Auch baten mir alle Dozent*innen ein persönliches Gespräch an um über Inhalte zu sprechen, welche ich verpasste. Es wurde mir sogar angeboten für mich Einkaufen zu gehen und ich wurde ein paar mal zu den Vorlesungen mit dem Auto abgeholt. Auch meine Kommiliton*innen boten mir ihre Unterstützung an, und ich wurde sogar von wildfremden Menschen mit dem Auto ein Stück mitgenommen wenn sie mich humpeln sahen (vielleicht keine generelle Empfehlung für alle Personen). Allerdings konnte ich leider nicht mehr an so vielen Veranstaltungen teilnehmen und Ausflüge machen wie ich es geplant hatte.

In Dublin gibt es verschiedenste Stadtviertel, welche alle ihren eigenen Charme haben, Temple Bar ist natürlich sehr touristisch, Ranelagh hat aber ebenfalls gute

Pubs/Restaurants, auch die Viertel an der Küste wie Blackrock oder Dun Laoghaire sind empfehlenswert zu besuchen. Wenn man raus ins Grüne möchte gibt es in der Nähe der UCD den Deer Park oder man fährt knapp 45 Minuten mit dem Bus zum Phoenix Park oder den botanischen Gärten, welche sehr sehenswert sind. Ein großes Wandergebiet befindet sich in Glendalough, welche ich aber aus gegebenen Umständen bisher nicht besucht habe. Ein Ausflug nach Howth ist bei gutem Wetter auch immer eine Empfehlung. Insgesamt sind die meisten Orte bequem mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen, leider ist der Bus manchmal etwas unzuverlässig, man muss dem Bus immer winken wenn man einsteigen möchte und bedankt sich beim Aussteigen. Galway, Limerick und Belfast sind mit dem Zug in etwa 3 Stunden zu erreichen und ein Ausflug lohnt sich. Über die "meetup"-App finden sich auch verschiedenste Veranstaltungen und Gruppen wenn man in Kontakt mit Leuten außerhalb des Universitätskosmos kommen möchte, ich fand darüber beispielsweise eine Brettspielgruppe, welche sich jeden Sonntag in einem Pub in der Stadt trifft und aus welcher auch weitere Interessengruppen entstanden sind.



Boardgames "The Black Sheep"



Howth

Fazit

Insgesamt kann ich ein Auslandssemester an der UCD in Dublin empfehlen, die Universität bietet viel an und macht die Eingliederung unkompliziert, sodass ich schnell Anschluss und Freunde finden konnte. Durch die hohe Dichte an internationalen Studierenden konnte ich auch zahlreiche Einblicke in verschiedene Kulturen bekommen. Dublin ist insgesamt auch eine sehr diverse Stadt mit großen kulturellen Angebot, Veranstaltungen und Nachtleben. Sich im Ausland operieren zu lassen hat natürlich nicht zu meinen Plänen gehört und ich konnte nicht so viele Ausflüge unternehmen oder Veranstaltungen besuchen wie gedacht. Ich konnte dadurch aber auch erfahren wie zuvorkommend und unterstützend die Menschen sind!